

INHALTSÜBERSICHT

Einleitung

1. Definition des Universismus	7
2. Definition von Symbol	9
3. Symbolstudien in der Sinologie	9
4. Grenzen der vorliegenden Arbeit	12

Hauptteil

I. Wie drückt der Chinese den Kosmos in Symbolen aus?	14
1. Die großen Wesensteile des Kosmos	14
a) das Urgegebene	14
b) die Weltordnung	16
c) die Polarität	17
α) Himmel und Erde	18
β) Geschlecht: Männlich und Weiblich	26
γ) Licht und Dunkel	28
δ) Bemerkung über Regenbogen und Berge	30
2. Den Kosmos in seiner Gesamtheit	31
a) Liniensymbole	32
b) die TLV-Spiegel	35
c) die Schildkröte	39
d) der Mensch	39
e) das Wohnhaus	41
II. Wie drückt der Chinese sein Lebensgefühl des Entsprechens aus?	41
1. Sprachliche und historische Beispiele für dieses Lebensgefühl	41
2. Der Kalender (und die Zahlen) als Ausdruck des Entsprechens auf Gott, Natur und Mensch	43
3. Das Mitleben mit dem Kosmos in der ming-t'ang	48
4. Die Geomantik als Entsprechen auf den Kosmos	50
5. Die Mitte als Ausdruck des Entsprechens	50
6. Zusammenfassung	52

III. Wie drückt der Chinese Gemeinschaft und Gemeinschaftsbewußtsein aus?	53
1. Das Sippen- und Familienbewußtsein	53
a) das Haus der Ahnen	54
b) die Ehe (insonderheit die Ehespiegel)	57
c) der „Herrgottswinkel“ im altchinesischen Haus	65
2. Das Zwischen- oder Übersippenbewußtsein	65
3. Das kulturelle Gemeinsamkeitsbewußtsein	68
4. Das kosmische Gemeinsamkeitsbewußtsein	73
IV. Wie drückt der Chinese das Ordnen der Gemeinschaft aus? . . .	75
1. Was heißt regieren?	75
2. Einige Symbole des Himmelssohnes	81
3. Von der Führerqualität te	83
V. Welche individuellen Ideale kennt der Universalismus und wie drückt er sie aus?	86
1. Symbole der Persönlichkeitsideale	86
2. Symbole des Lebensdranges („Unsterblichkeit“)	88
3. Der Spiegel als Symbol des Wissensdranges	94
<i>Schlußbemerkung</i>	98
<i>Register</i>	99